

cpo

Gesamtausgaben

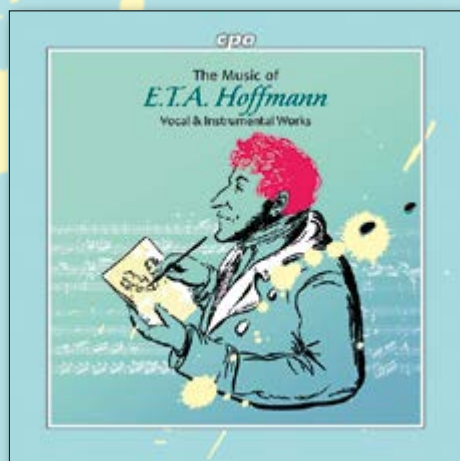
Klappdeckel-Boxen –
kompakt und preisgünstig



Das musikalische Erbe des Dichterkomponisten

Die E.T.A. Hoffmann-Edition

E. T. A. Hoffmann (1776–1822) gilt zu Recht als einer der ganz großen Schriftsteller der deutschen Romantik und nicht als einer der großen Komponisten dieser Epoche. Trotzdem hat der studierte Jurist und spätere preußische Kammergerichtsrat immer wieder versucht, als Komponist und Dirigent sein Brot zu verdienen, galt ihm doch die Musik als romantischste und damit höchste aller Künste. Und dass er das Handwerk des Komponierens verstand, hat er in über 70 Kompositionen fast aller Gattungen unter Beweis gestellt.



»Die Partitur beim Wort, die Tempi beim rechten Puls und die klanglichen Dispositionen zum Anlass einer geradezu köstlichen Transparenz genommen zu haben, ist das Verdienst der vorliegenden Einspielung, mit der Michael Alexander Willens und die Kölner Akademie ein bezauberndes Kunststück gelungen ist. Von der impulsiven Leichtigkeit des Kopfsatzes über das angenehm bewegte, zwischendurch immer wieder walzerhafte »Andante con moto« und das locker sprudelnde Menuett bis hin zu dem Finale, in dem der frühe Beethoven mit geistreichen Wendungen zu Gast geladen, nicht aber kopiert wird.« (klassik-heute.com zur Symphonie)

»Wunderbar theaterlebendig; mal dramatisch, mal ins Komische gewendet, jeder Moment aus der jeweiligen Situation geboren – so wie die Intrigenfäden gerade gesponnen werden.« (Opernwelt zu Liebe und Eifersucht)

»Eine beglückend lebendige und vor allem den Tonfall treffende Einspielung.« (FONO FORUM, Februar 2015 zu Messe & Miserere)

»Die hier vorgestellte Auswahl ist exemplarisch und in jeder Phrase hörensenswert und gelungen.« (klassik-heute.de zu Harfenquintett, Klaviertrio, Duettini)

E. T. A. Hoffmann-Edition (Jubiläumsausgabe zum 250. Geburtstag)

Symphonie Es-Dur; Undine-Ouvertüre; Aurora-Ouvertüre & Marsch; Arlequin-Ballettmusik; Ouvertüre, Sinfonia, Marsch aus »Das Kreuz an der Ostsee«; Der Trank der Unsterblichkeit-Ouvertüre; Liebe und Eifersucht-Ouvertüre; Harfenquintett c-moll; Klaviertrio E-Dur; Klaviersonaten Nr. 1–5; Sechs Duettini italiani für Sopran, Tenor & Klavier; Messe d-moll; Miserere b-moll; Dirna (Melodram in drei Akten); Liebe und Eifersucht (Oper in drei Akten)

+ **Friedrich Witt:** Sinfonia Nr. 16 A-Dur

Sibylla Rubens, Jutta Böhnert, Isabelle Moretti, Dorothee Mields, Jan Kobow, Robert Sellier, Christina Gertberger, Florian Simon, Angelika Krautzberger, Martin Herrmann, Werner Klockow, Kammerchor Cantemus, Deutsche Kammerakademie Neuss, WDR Sinfonieorchester Köln, Parisii Quartet, Beethoven Trio Ravensburg, Orchester der Ludwigsburger Schlossfestspiele, Michael Alexander Willens, Johannes Goritzki, Wolfgang Brunner, Rupert Huber, Michael Hofstetter

Vater und Sohn

Gesamteditionen

von Johann Sebastian & Johann Christian Bach



Johann Christian Bach (1735–1782)
Sämtliche Klavierkonzerte
 Berliner Cembalokonzerte d-moll, B-Dur, f-moll, E-Dur, F-Dur, G-Dur; Cembalokonzerte op. 1 Nr. 1–6; Klavierkonzerte op. 7 Nr. 1–6; op. 13 Nr. 1–6

Anthony Halstead (Pianoforte & Leitung), The Hanover Band

»Runder, lebendiger Ensembleklang, gestalterischer Ideenreichtum und musikalischer Esprit. Flüssiges und sehr dynamisches Cembalospiel.« (FONO FORUM, Oktober 1997 zu CD 2)

6 CDs 627 80 38 CPO, DDD, 1994–1999 **€ 29,99**



Johann Christian Bach (1735–1782)
Sämtliche Konzertante Sinfonien

Konzertante Sinfonien C32, C 33a, C 34, C 35, C 36a, C 36b, C 37, C 38, C 39, C 40, C 41, C 42, C 43, C 44b, C 46, C 48, C 60b, C 76b, C 79, C Inc 5

Graham Cracknell, Anna McDonald, Anthony Robson, Jeremy Ward,

Sebastian Comberti, Rachel Brown, Pavel Beznosiuk, Colin Lawson, Gary Brodie, Utako Ikeda, Gail Hennessy, Angela East, Julia Bishop, Peter Hanson, Judith Tarling, Andrew Byrt, Roger Montgomery, Gavin Edwards, The Hanover Band, Anthony Halstead

»Keine Spur von Langeweile bieten diese spieltechnisch reichen, spontan wirkenden Interpretationen. An der Grenze zwischen Unterhaltungsmusik und Virtuosenmusik des 18. Jahrhunderts entstanden, werfen diese handwerklich geschickt verfassten Sinfonien mit ausgeklügelten Klangkombinationen, einschmeichelndem, hochvirtuosem Solospiel und überraschenden Klangeffekten einen spannenden Seitenblick auf die Jahre, in denen Haydn die Sinfonie zur ersten Blüte führte.« (Crescendo, Mai 2007)

6 CDs 875 30 10 CPO, DDD, 1998–2001 **€ 29,99**



Johann Christian Bach (1735–1782)
Sämtliche Symphonien

Symphonien op. 3 Nr. 1–6; op. 6 Nr. 1–6; op. 8 Nr. 2–4; op. 9 Nr. 1–3; op. 18 Nr. 1–6; Symphonie C-Dur Venier Nr. 46 (2 Fassungen); Symphonie F-Dur (Manuskript); Symphonie G-Dur (Huberty op. 6 Nr. 1); Symphonie o. op. Es-Dur mit 2 Klarinetten

The Hanover Band, Anthony Halstead

»Die Hanover Band beeindruckt mit großer, kongenialer Sensibilität, beschwingten Tempi und einem transparenten, tiefenschärf konturierten Klangbild.« (FONO FORUM, Oktober 1995 zu op. 3)

»Höchste Zeit, daß dem ›Englischen Bach‹ höhere Anerkennung zuteil wurde. Diese exzellente Platte bringt eine quickelebendige Gruppe von 6 Symphonien in den CD-Katalog, jede mit drei kurzen Sätzen, mit besonders schönes Finales. Frische, geschliffene Darbietungen.« (The Guardian v. 1.9.1995)

»Symphonien von unumstritten hohem Niveau, nicht selten unkonventionell, insgesamt von einer großen Vielfältigkeit und mit einem stupendem Reichtum an musikalischen Einfällen.« (Pizzicato, Oktober 2002)

5 CDs 521 03 38 CPO, DDD, 1994–2000 **€ 29,99**



Johann Sebastian Bach (1685–1750)
Sämtliche Orgelwerke

Gerhard Weinberger/Silbermann-Orgel Freiburger Dom, Silbermann-Orgel St. Petri Freiberg, Wagner-Orgel Dom zu Trondheim, Haina & Rommel-Orgel Zella-Mehlis, Wagner-Orgel Angermünde, Treutmann-Orgel Grauhof, Trost-Orgel Altenburg, Schnitger-

Orgel Martinikerk Groningen, Thielemann-Orgel Gräfenhain, Döring-Orgel Bettenhausen, Trost-Orgel Waltershausen, Silbermann-Orgel Ponitz, Wagner-Orgel Brandenburger Dom, Hildebrand-Orgel St. Wenzel Naumburg, Silbermann-Orgel Hofkirche Dresden u. a.

»Erstens handelt es sich um die bislang umfangreichste Gesamteinspielung, und zwar, weil auf ihr ebenfalls die Werke von zweifelhafter Echtheit dokumentiert sind. Nicht vergessen darf man die erst 2008 neu entdeckte Choralfantasie ›Wo Gott der Herr nicht bei uns hält‹ BWV 1128. Zweitens hat der Organist Gerhard Weinberger für diese Aufnahmen [...] nur auf Instrumenten gespielt, die zu Lebzeiten des Eisenachers oder kurz danach gebaut wurden, und die sich, bis auf wenige Ausnahmen, alleamt im thüringischen und sächsischen Wirkungskreis der Bach-Familie befinden. Insofern erlebt man auf den 22 CDs mit insgesamt knapp 25 Stunden Spielzeit nicht nur ein sehr buntes instrumentales Klangspektrum, das von wohnzimmerartig bis monumental reicht, sondern kann sich gleichfalls in der Vorstellung gefallen, dass jene Orgeln Bach beim Komponieren vorgeschwebt haben könnten.« (klassik.com, Dezember 2008)

22 CDs 700 63 21 CPO, DDD, 1997–2008 **€ 29,99**

Geistliche Vokalmusik & Barocke Instrumentalkonzerte



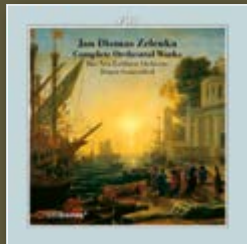
Georg Philipp Telemann (1681–1767)
Konzerte für mehrere
Instrumente & Orchester
Konzerte TWV deest, TWV 54:B1,
TWV 53:D31, TWV 53:E1, TWV 44:42,
TWV 50:3, TWV 53:D4, TWV 52:a1,
TWV 54:D4, TWV 54:B2, TWV 53:D5,
TWV 54:D3, TWV 52:e3, TWV 54:D2,
TWV 53:e2, TWV 54:D1, TWV 52:c1,
TWV 53:D2, TWV 54:F1, TWV 44:41,

TWV 53:e1, TWV 50:21, TWV 50:1, TWV 53:g1, TWV 44:1, TWV 51:F4,
TWV 50:2, TWV 54:Es1, TWV 44:43, TWV 50:4, TWV 53:A2

La Stagione Frankfurt, Michael Schneider

»Da paart sich die Homogenität des Musizierens mit einer außergewöhnlichen Vielfarbigkeit des Klanges. Und die lassen Michael Schneider und die Seinen mit Lust aufschillern. Es ist ein Vergnügen, diesem handwerklich souveränen und andererseits geradezu musikalischen Spiel von La Stagione zuzuhören. Immer wieder wird man überrascht von der Originalität dieser Konzerte, und die Musiker geben diese Momente mit hörbarem Spaß am Spiel weiter.« (mdr.de / kultur, November 2017)

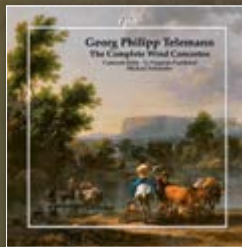
6 CDs 102 845 51 CPO, DDD, 2013–2018 **€ 29,99**



Jan Dismas Zelenka (1679–1745)
Sämtliche Orchesterwerke
Capriccios Nr. 1–5; Hipocondria;
Concerto à 8; Symphonie à 8;
Ouverture à 7; Symphonia aus
»Melodrama de S. Wenceslao«
**Das Neu-Eröffnete Orchestre,
Jürgen Sonnentheil**

»Erstaunlich originelle Musik, mit vertrackten Rhythmen, die ihn sofort herausragen lassen aus der Reihe seiner barocken Zeitgenossen. Von allen bisherigen Einspielungen würde ich ohne Zögern diese neue cpo-Platte wählen. Sonnentheil hat die Musik fest im Griff, seine Musiker sind glänzend, der Klang hat Demonstrationscharakter.« (Fanfare, April 1998)

3 CDs 521 03 56 CPO, DDD, 1996–1999 **€ 14,99**



Georg Philipp Telemann (1681–1767)
Sämtliche Bläserkonzerte

Konzerte TWV52:D1, TWV52:D2,
TWV52:e1, TWV 51:d1, TWV51:f1,
TWV 51:c1, TWV 51:e1, TWV 51:d2,
TWV 51:a1, TWV 51:c2, TWV43:g3,
TWV51:E1, TWV51:C1, TWV53:d1,
TWV51:G1, TWV 51:D4, 42:F14,
TWV 51:G2, TWV 51, TWV 51:h1;
TWV:D3, TWV 51:D7, TWV 53:G1,

TWV 52:a2, TWV 52:B1, TWV 51:D2, TWV 51:A2, TWV 51:G3, TWV 53:h1,
TWV 52:A1, TWV 51:F1, TWV 52:Es1, TWV 52:e2, TWV 53:D1, TWV 53:A1,
TWV 53:a1, TWV 53:C1, TWV 52:F3, TWV 52:F4, TWV43:F2, TWV 52:F1,
TWV 52:d1, TWV 51:D8, TWV 43:D7, TWV 52:C1, TWV 51:D5

La Stagione Frankfurt, Camerata Köln, Michael Schneider

8 CDs 543 42 54 CPO, DDD, 2005–2011 **€ 39,99**



Johann Kuhnau (1660–1722)
Sämtliche geistliche Werke
**Opella Musica, Camerata
Lipsiensis, Gregor Meyer**

»Auch jetzt bleibt nichts anderes zu sagen: Das Zusammenspiel zwischen den Vokalisten und dem Instrumentalensemble camerata lipsiensis ist makellos, wohl nicht zuletzt dank der ordnenden Leitung durch Gregor Meyer. Der koproduzierende Sender

Deutschlandradio Kultur liefert ein ebenbürtiges, hervorragend transparentes Klangbild.« (klassik-heute.com, Juni 2022)

8 CDs 123 044 28 CPO, DDD, 2013–2021 **€ 39,99**

Sinfonischer Aufbruch & Wiener Klassik



Franz Ignaz Beck (1734–1809)
12 Symphonien
op. 3 Nr. 1–6 & op. 4 Nr. 1–6

+ 4 Orchesterstücke aus
»Pandore« (Melodram)

**La Stagione Frankfurt,
Michael Schneider**

»Wieder faszinieren die Kompro-
misslosigkeit von Becks Musik-
sprache, ihre Modernität, der wohlüberlegte Verzicht auf galantes Tändeln.
So »groß«, so »sinfonisch« im Sinne Haydns haben um diese Zeit nicht
viele komponiert, schon gar nicht in Frankreich. Schneider und sein vor-
trefflich aufspielendes Orchester sind Garanten für eine elektrisierende
Wiedergabe, für schön ausgesungene Andantes, deftige Menuette und
energiegeladene Allegros.« (FONO FORUM, Januar 2007)

4 CDs 125 488 72 CPO, DDD, 1995–2025 **€ 24,99**



Michael Haydn (1737–1806)
Sämtliche Symphonien &
Bläserkonzerte

Symphonien Nr. 1–12, 1A, 1C, 15,
16, 18, 20–24, 25–28, 29–41;
Nottornos; Drei Märsche;
Zaire-Bühnenmusik; Divertimenti;
Variationen für Klavier;
Bläserkonzerte

**Slovak Chamber Orchestra,
Deutsche Kammerakademie**

**Neuss, Salzburger Hofmusik, Bohdan Warchal, Johannes Goritzki,
Frank Beermann, Wolfgang Brunner, Lavard Skou Larsen**

»Herrlich abwechslungsreiche Zusammenstellung ... Das Spiel des
Ensembles ist tadellos, die Aufnahme ist bewundernswert natürlich ...
Eine äußerst attraktive Veröffentlichung.« (Fanfare)

»Faszinierende Werke, voll von höchst individuellen, eingängigen Ideen,
oft mit folkloristischen Anklängen, dazu anspruchsvoll in Harmonik und
Orchestration. Exzellente Darbietungen.« (BBC Radio)

16 CDs 117 403 41 CPO, DDD, 1991–2015 **€ 49,99**



Luigi Boccherini (1743–1805)
29 Symphonien

Symphonien op. 7 (G. 491);
op. 10 Nr. 4 (G. 523); op. 12 Nr. 1–6
(G. 503–508); op. 21 Nr. 1–6
(G. 493–498); op. 35 Nr. 1–6
(G. 509–514); op. 37 Nr. 1, 3, 4
(G. 515, 517, 518); op. 41 (G. 519);
op. 42 (G. 520); op. 45 (G. 522);
Symphonien G. 490, 500, 521

+ Cellokonzerte Nr. 4 C-Dur

G. 477 & Nr. 6 D-Dur G. 479; Oktett G-Dur op. 38 (G. 470)

**Deutsche Kammerakademie Neuss, Stuttgarter Kammerorchester,
Johannes Goritzki (Cello & Dirigent)**

»Glücksfall der glanz- und schwungvollen Edition ist die insgesamt sehr
geschlossen wirkende Interpretation. Boccherinis Zauber voller Süße und
Melancholie.« (FONO FORUM, Oktober 1994)

»Überzeugende Aufbereitung der Boccherini-Sinfonien. Zwingend geriet
hier vor allem das farbige Klangbild, das Boccherini überaus konzertant
anlegte und mit wirkungsvollen instrumental Effekten anreicherte.«
(FONO FORUM, Juli 1994)

»Herrlich instrumentierte Musik, exzellente Darbietungen.« (Fanfare,
September 1994)

9 CDs 120 162 57 CPO, DDD, 1992–2005 **€ 29,99**



Joseph Haydn (1732–1809)
Sämtliche Klaviertrios

Klaviertrios H15 Nr. 1, 2, 5–14,
18–32, 34–38, 40, 41;
Klaviertrios H15 f1 & C1

Trio 1790

»Haydn Klaviertrios auf historischen
Instrumenten zu musizieren, hat
unzweifelhafte Vorteile. Der perkussive
Effekt des Hammerflügels – und er
steht im Mittelpunkt dieser im besten

Sinne unterhaltenden Werke – lockert das gesamte Hörbild auf, macht
die Struktur durchhörbar. Die feinsinnig gewobene Faktur wird in all ihren
Farbschattierungen intensiv durchleuchtet. Die Aufnahmetechnik hält
bestens die Balance zwischen den drei Instrumenten ...« (FONO FORUM,
November 1999)

9 CDs 368 00 97 CPO, DDD, 1995–2003 **€ 29,99**

Ludwig van Beethoven

Die exklusiven cpo-Gesamteditionen



Ludwig van Beethoven (1770–1827)

Violinsonaten Nr. 1–10

Lena Neudauer (Violine),
Paul Rivinius (Klavier)

»Am Ende rundet sich das Bild, es haftet der Eindruck eines gedankenklaaren musikalischen Dialogs von stilvoller Kultiviertheit. (FONO FORUM, Oktober 2025)

»Da wird nicht einfach gespielt, da wird miteinander gesprochen, gestritten, gelacht und geträumt. Besonders beeindruckend ist die Balance, die die beiden Musiker finden. Neudauers Geigenton ist klar, warm und voller Ausdruck, während Rivinius am Klavier mit feiner Anschlagkultur und klanglicher Tiefe antwortet ... diese neue Aufnahme auf dem Label cpo hat etwas Besonderes: Sie ist ehrlich, lebendig und voller Hingabe.« (Radio Stephansdom)

3 CDs 111 694 25 CPO, DDD, 2022 **€ 29,99**



Ludwig van Beethoven (1770–1827)

Klavierkonzerte Nr. 0–7

Klavierkonzerte Nr. 0 Es-Dur WoO 4; Nr. 1 C-Dur op. 15; Nr. 2 B-Dur op. 19; Nr. 3 c-moll op. 37; Nr. 4 G-Dur op. 58; Nr. 5 Es-Dur op. 73 »Emperor«; Nr. 6 D-Dur (Allegro) Hess 15; Nr. 7 D-Dur op. 61a (nach dem Violinkonzert op. 61)

+ Rondo (Allegro) B-Dur WoO 6 für Klavier & Orchester

Michael Korstick, ORF Radio-Symphonieorchester Wien, Constantin Trinks

»Die ORF-Sinfoniker unter Constantin Trinks bilden ein ungemein lebendiges, ja geradezu jugendlich-frisches Gegengewicht zu Korsticks rabiatere Prägnanz, so dass uns hier über vier Stunden lang Beethovens unbeugsamer Geist entgegenschlägt. Faszinierend!« (Stereoplay, August 2022)

4 CDs 108 903 80 CPO, DDD, 2020/2021 **€ 29,99**

Ebenfalls erhältlich auf Vinyl:

7 LPs 111 661 16 CPO, 2020/2021 **€ 49,99**



Ludwig van Beethoven (1770–1827)

Die komplette
Kammermusik für Bläser

Septett op. 20; Allegro & Menuett WoO 26; Duos WoO 27 Nr. 1–3; Fidelio-Harmoniemusik; Oktett op. 103; Trio op. 87; Rondino WoO 25; Sextett op. 71; Grenadier-Marsch WoO 29; Quintett Es-Dur

Consortium Classicum

»Eine perfekte Verbindung von Eleganz und Charme der alten Welt mit Größe und Substanz. Voluminöser und durchsichtiger Klang, exzellente Textbeilage.« (American Record Guide, Mai 1997)

»Fidelio einmal anders, aber kaum weniger packend. Beseelt von mitreißendem Musiziergeist lassen die Mannen vom Consortium Classicum die Schlüsselszenen wiederaufleben – brillant in der klanglichen Aufbereitung, sensibel in Fragen der Artikulation. Natürliches, räumliches, transparentes Klangbild.« (FONO FORUM, März 1997)

4 CDs 882 20 73 CPO, DDD, 1993/1994 **€ 19,99**



Ludwig van Beethoven (1770–1827)

Theatermusiken

Egmont op. 84 (Komplette Schauspielmusik); Die Geschöpfe des Prometheus op. 43 (Komplette Ballettmusik); Die Ruinen von Athen op. 113 (Komplette Schauspielmusik); König Stephan op. 117 (Komplette Schauspielmusik)

+ Coriolan-Ouvertüre op. 62;

Die Weihe des Hauses-Ouvertüre op. 124; Zur Namensfeier-Ouvertüre op. 115; Wellingtons Sieg op. 91; Meeressstille und glückliche Fahrt op. 112; Opferlied op. 121b; Leonore-Ouvertüren Nr. 1–3 (op. 138; op. 72a; op. 72b); Fidelio-Ouvertüre op. 72

Frederic Böhle (Sprecher), Sidonie von Krosigk (Sprecherin), Raffaella Lintl, Valda Wilson, Simon Bailey, Bernd Tauber, Czech Philharmonic Choir of Brno, Cappella Aquileia, Marcus Bosch

»In diesen Beethoven-Interpretationen spornt Marcus Bosch das überlegen agierende Orchester Cappella Aquileia zu sehr dramatischen, kräftig konturierten und farbigen, kurzum zu intensiven Darbietungen an, die dennoch völlig dem klassischen Wiener Stil verhaftet bleiben. Jedes Pathos ist Bosch fremd, jedes geschwollene Musizieren ist ihm abhold. Sein Beethoven ist schlank und dynamisch. In gewisser Weise knüpft er an Zimmans Zürcher Deutungen an, nur macht er es noch zupackender, pulsierender, transparenter und mit kräftigeren Farben und Akzenten.« (pizzicato.lu)

4 CDs 121 939 19 CPO, DDD, 2018–2020 **€ 24,99**

Sinfonik und Orchesterwerke aus Schweden



Kurt Atterberg (1887–1974)
Symphonien Nr. 1–9
+ Älven op. 33

**Radio-Sinfonie-Orchester Frankfurt,
NDR Radiophilharmonie,
Radio-Sinfonieorchester Stuttgart,
Ari Rasilainen**

»Atterbergs Kunst der Orchestration in optimaler Transparenz. Atterberg hat nicht experimentiert, sondern knorrige Themen schwedischer

Folklore in seine Komposition eingefügt, und so entspringt diesen unverbrauchten Melodien eine Fülle des Schönklangs. Ein ungetrübtes Vergnügen, Schweden in Atterbergs Musik zu erkunden.« (Neue Musikzeitung, Februar 2000)

5 CDs 279 30 16 CPO, DDD, 1998–2003 **€ 29,99**



Allan Pettersson (1911–1980)
Sämtliche Symphonien

Symphonien Nr. 2–16;
Symphonischer Satz

+ **Peter Ruzicka:** Vier Orchesterskizzen »... das Gesegnete, das Verfluchte«

**BBC Scottish Symphony Orchestra,
Rundfunk-Sinfonieorchester
Saarbrücken, Deutsches
Symphonie-Orchester Berlin,**

Philharmonisches Staatsorchester Hamburg, Radio-Philharmonie Hannover des NDR, Alun Francis, Manfred Trojahn, Thomas Sanderling, Johan Arnell, Peter Ruzicka, Gerd Albrecht, Manfred Honeck

»Diskographische Großtat ersten Ranges, zumal die Einspielungen die Veranschaulichung seines musikalischen Lebenswerks mit einer hochkarätigen, oft kongenialen Interpretation der exorbitant schwierigen Partituren zu verbinden wissen.« (sws.de, Februar 2007)

»Dem Entdecker-Label cpo gebührt großes Lob für die Gesamteinspielung des neben den Symphonien Schostakowitschs wohl bedeutendsten Zyklus des 20. Jahrhunderts.« (klassik.com, Februar 2007)

12 CDs 351 25 41 CPO, DDD, 1984–2004 **€ 49,99**



**Wilhelm
Peterson-Berger (1867–1942)**
Symphonische Werke /
Violinsonaten

Symphonien Nr. 1–5; Orchestersuite
»Last Summer«; Violinkonzert
fis-moll; Romanze d-moll für
Violine & Orchester; Oriental Dance;
Sveagaddrar-Prelude; Earina-Suite
für Orchester; Choral & Fuge aus
»Domedagsprofeterna«;

Törnrossagan-Suite für Orchester; Frösöblomster-Suite Nr. 1; Violinsonate e-moll op. 1; Suite op. 15 für Violine & Klavier; Canzone für Violine & Klavier; Visa i folket für Violine & Klavier

**Ulf Wallin, Love Derwinger, Rundfunk-Sinfonieorchester Saarbrücken,
Norrköping Symphony Orchestra, Michail Jurowski**

»Wer vor Peterson-Berger nicht spätestens im zweiten Satz (Suite op. 15), einem als »Serenata« titulierten Allegretto, die Waffen streckt und im Finale, einem »Fackeltanz«, nicht nach dem passenden Schuhwerk sucht – nun, dem bleiben immer noch die nachfolgenden Einzelstücke, eine »Canzone« und eine »Weise im Volkston«, um ein Gespür für den privaten Tonfall eines Künstlers zu entwickeln, der am Ende vielleicht nicht einmal so furchterregend, sondern ein ganz schlichter Idylliker war. Dass Ulf Wallin und sein Klavierpartner Love Derwinger die lyrischeren Aspekte der Sonate, vor allem aber die unterhaltsam-eingängigen Klänge der Suite und der beiden »Zugaben« mit merklichem Vergnügen eingespielt haben, gibt dem Anfangsverdacht zusätzliche Nahrung.« klassik-heute.com, Juni 2013

6 CDs 119 705 15 CPO, DDD, 1997–2002 **€ 29,99**



Ture Rangström (1884–1947)
Symphonien Nr. 1–4,
Kammermusik, Klavierwerke

(Nr. 1 »Strindberg in memoriam«;
Nr. 2 »Mein Vaterland«;
Nr. 3 »Lied unter den Sternen«;
Nr. 4 »Invocatio«)

+ Dityrambus für Orchester;
Hymne an den Frühling für Orchester;
Intermezzo dramático für Orchester;
Streichquartett »Ein Nachtstück«;

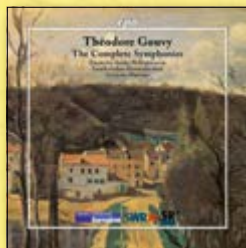
Suiten Nr. 1 & 2 für Violine & Klavier; Capriccio amoroso für Violine & Klavier; Poem für Violine & Klavier; Arioso für Violine & Klavier; Tre Dansminiatyrer für 2 Violinen; Målarlegender für Klavier; Improvisata für Klavier

**Mats Jansson, Tale Olsson, Norrköping Symphony Orchestra,
Holmen Quartet, Michail Jurowski**

»Das Holmen Quartet musiziert Rangström einziges, mysteriös kontrastierendes Streichquartett *Ein Nachtstück* in E. T. A. Hoffmanns Manier ganz wunderbar, mit vollendeter Grazie, Geschmeidigkeit und geschlossener Ausdruckskraft. Auch die – durchweg wunderschönen, manchmal die Sphäre der Salonmusik elegant streifenden – Miniaturen für Geige und Klavier sind innig vorgetragen, nicht weniger die drei bekannten *Målarlegender* für Klavier solo. Den Höhepunkt, zusammen mit dem Quartett, bildet die Darbietung der drei Tanz-Miniaturen für zwei Geigen aus einer Schauspielmusik zu Shakespeares Henry IV.« (klassik heute)

»Delikate, melodienselfige, ganz eigenständige Spätromantik mit einem Hauch Impressionismus.« (Crescendo)

4 CDs 122 546 87 CPO, DDD, 1995/1998 **€ 19,99**



Louis Théodore Gouvy (1819–1898)
Sämtliche Symphonien

Symphonien Nr. 1 Es-Dur op. 9, Nr. 2 F-Dur op. 12, Nr. 3 C-Dur op. 20, Nr. 4 d-moll op. 25, Nr. 5 B-Dur op. 30, Nr. 6 g-moll op. 87; Sinfonietta D-Dur op. 80; Symphonie breve op. 58; Fantasie Symphonique
Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern, Jacques Mercier

»Melodischer Reichtum, natürliche Souveränität im Umgang mit der Harmonik und eine ganz unangestrenzte Originalität machen Gouvys Musik zu einem ungetrübten Hörgenuss. Die Deutsche Radio Philharmonie spielt unter dem Lothringer Jacques Mercier sehr differenziert, und auch klanglich kann die Aufnahme überzeugen.« (klassik-heute.com, Januar 2012)

»Ein musikalischer Glücksgrieff, denn das Orchesterspiel ist untadelig und Jacques Merciers Darstellung sorgfältig, einfühlsam und von großer Überzeugungskraft.« (klassik-heute.com, Januar 2010)

»Die gesamte Edition ist ein gelungenes Beispiel für eine grenzüberschreitende deutsch-französische Kollaboration: Jacques Mercier, der sonst am Pult des Orchestre national de Lorraine steht, dirigiert einen deutschen Klangkörper. Die Aufnahmen entstanden zwischen 2007–2010 und sind aufnahmetechnisch auf höchstem Niveau. Auch die sorgfältig gestalteten Booklets sind von fachkundiger Hand und in Zusammenarbeit mit dem Institut Theodore Gouvy entstanden.« (klassik.com, August 2015)

4 CDs 738 40 75 CPO, DDD, 2007–2010 **€ 19,99**



Felix Weingartner (1863–1942)
Sämtliche Symphonien (erweiterte Ausgabe)

Symphonien Nr. 1 G-Dur op. 23; Nr. 2 Es-Dur op. 29; Nr. 3 E-Dur op. 49; Nr. 4 F-Dur op. 61; Nr. 5 c-moll op. 71; Nr. 6 h-moll op. 74
»La Tragica«; Nr. 7 C-Dur op. 88 für Soli, Chor, Orgel, großes Orchester

+ König Lear op. 20; Das Gefilde der Seligen op. 21; Lustige Ouvertüre op. 53; Der Sturm (Ouvertüre & Suite); Streicherserenade; Ouvertüre op. 56 »Aus ernster Zeit«; Frühling op. 80; Violinkonzert G-Dur op. 52

+ **Franz Schubert/Felix Weingartner:** Symphonie E-Dur D. 729
Maya Boog, Franziska Gottwald, Rolf Romei, Christopher Bolduc, Babette Mondry, Laurent Albrecht Breuninger, Tschechischer Philharmonischer Chor Brunn, Radio-Sinfonieorchester Basel, SWR Rundfunkorchester Kaiserslautern, Marko Letonja, Alun Francis
»Wie auch bei den meisten anderen Weingartner-Produktionen fragt man sich einmal mehr, warum diese Musik nicht schon früher entdeckt wurde. Marko Letonja und das Sinfonieorchester Basel legen gemeinsam eine technisch wie interpretatorisch anstandslos Deutung der beiden Werke vor.« (klassik.com)

»Es ist gut, dass Weingartners opus summum in einer so sorgfältigen Produktion mit einem guten Orchester vorgelegt wurde, und der Repertoirewert ist natürlich immens ...« (klassik-heute.com)

8 CDs 122 182 28 CPO, DDD, 2003–2012 **€ 39,99**

Meilensteine der Sinfonik



Anton Bruckner (1824–1896)
Symphonien Nr. 0–9

Nr. 0 d-moll WAB 100; Nr. 1 c-moll WAB 101; Nr. 2 c-moll WAB 102 (Version 1877); Nr. 3 d-moll »Wagner Symphonie« WAB 103 (3. Version 1898); Nr. 4 Es-Dur »Romantische« WAB 104; Nr. 5 B-Dur WAB 105; Nr. 6 A-Dur WAB 106; Nr. 7 E-Dur WAB 107; Nr. 8 WAB 108 (Version 1890); Nr. 9 d-moll WAB 109 (3-sätzige Version 1894)

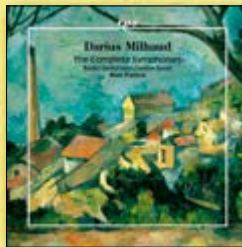
+ DVD »Mario Venzagos Bruckner« – Ein Film von Laurent Jaquet über Venzagos Bruckner-Projekt (48 Minuten)

Berner Symphonieorchester, Tapiola Sinfonietta, Konzerthausorchester Berlin, Northern Sinfonia, Sinfonieorchester Basel, Mario Venzago

»Mario Venzago legt eine kompromisslose, absolut hörensichere Deutung der Bruckner-Symphonien vor. Nicht alles überzeugt, aber der Schweizer Dirigent erschließt wahrhaft unerhörte Perspektiven.« (klassik.com, September 2016)

»Wer sich beim Hören großer Musik nicht bequem-genießend zurücklehnt, sondern immer gerne an den knisternden Spannung zwischen faszinierenden Ideen und ihrer mal gelingenden, mal unzureichenden Realisierung teilnimmt, für den wird diese neue Bruckner-Version zu einem spannenden Abenteuer.« (faustkultur.de, September 2016)

10 CDs 845 57 06 CPO, DDD, 2010–2014, FSK 0 **€ 29,99**



Darius Milhaud (1892–1974)
Symphonien Nr. 1–12

Radio-Sinfonieorchester Basel, Alun Francis

»Ein großartiges Plädoyer für diesen in Deutschland leider arg vernachlässigten Komponisten.« (FONO FORUM, November 1998)

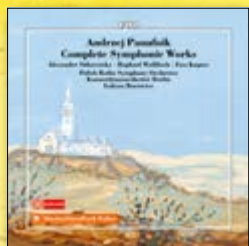
»Exzellentes Schweizer Ensemble.« (BBC Music Magazine)

»In ihren besten Momenten sind diese Symphonien so lichtvoll koloriert und so befriedigend wie eine Landschaft von Cezanne.« (American Record Guide)

»World-class performances. Eine Tat der Superlative.« (Fanfare)

5 CDs 882 20 46 CPO, DDD, 1992–1997 **€ 29,99**

Vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart



Andrzej Panufnik (1914–1991)

Sämtliche Orchesterwerke

Symphonien Nr. 1–10 (Nr. 1 »Sinfonia rustica«; Nr. 2 »Elegiaca«; Nr. 3 »Sacra«; Nr. 4 »Sinfonia concertante«; Nr. 6 »Sinfonia Mistica«; Nr. 7 »Metasinfonia für Orgel, Pauken Streicher«; Nr. 8 »Sinfonia Votiva«; Nr. 9 »Sinfonia di Speranza«)

+ Klavierkonzert; Violinkonzert; Cellokonzert; Fagottkonzert;

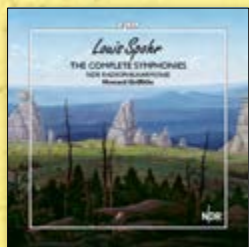
Concertino für Pauken, Percussion, Streicher; Concerto Festivo; Tragische Ouvertüre; Nocturne; Heroische Ouvertüre; Katyn's Epitaph; A Procession for Peace; Harmonie; Polonia; Lullaby; Autumn Music; 5 Stücke für Flöte & Streicher »Hommage à Chopin«; Rhapsodie; Love Song; Landscape

Polish Radio Symphony Orchestra, Łukasz Borowicz, Łukasz Długosz, Konzerthausorchester Berlin, Ewa Kupiec, Alexander Sitkovetsky, Raphael Wallfisch

»Wer sich für die musikalische Moderne erwärmt, dürfte voll auf seine Kosten kommen.« (klassik.com, Juli 2018)

»Auch die Tontechniker haben einmal mehr eine exzellente Arbeit geleistet.« (Pizzicato, Mai 2011)

8 CDs 794 94 38 CPO, DDD, 2008–2013 **€ 39,99**



Louis Spohr (1784–1859)

Symphonien Nr. 1–10 (Sämtliche Symphonien)

+ Ouvertüren c-moll op. 12; D-Dur op. 126 D-Dur »Im ersten Stil«; F-Dur WoO 1; Ouvertüre WoO. 7 zu Karl Birnbaums Schauspiel »Der Matrose«; Walzer op. 89 »Erinnerung an Marienbad«

NDR Radiophilharmonie, Howard Griffiths

»Eines der bedeutendsten Projekte des Osnabrücker Labels cpo ... Da ist es ein Glücksfall, dass diese Meisterwerke durch die cpo-Edition in allen Aspekten mustergültig vorgestellt werden. Zudem ist das Orchester wunderbar plastisch abgebildet.« (klassik-heute.com, Oktober 2013)
Sound: stereo & multichannel (Hybrid)

5 SACDs 387 21 54 CPO, DDD, 2006–2012 **€ 29,99**



Aulis Sallinen Edition (Erweiterte Ausgabe)

Symphonien Nr. 1 op. 24; Nr. 2 op. 29; Nr. 3 op. 35; Nr. 4 op. 49; Nr. 5 op. 57 »Washington Mosaics«; Nr. 6 op. 65 »From a New Zealand Diary«; Nr. 7 op. 71 »The Dreams of Gandalf«; Nr. 8 op. 81; Cellokonzert op. 44; Hornkonzert op. 82 »Bells & Arias«; Mauermusik op. 7; Violinkonzert op. 18; Shadows op. 52; The Palace

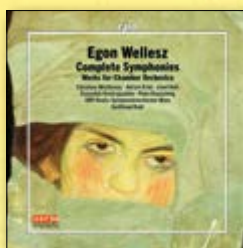
Rhapsody op. 72; A Solemn Overture op. 75 »King Lear«; Choral op. 22; Introduction & Tango Overture op. 74b für Klavier & Streicher; Chamber Music III op. 58 für Cello & Streicher; Chamber Music IV op. 79 für Klavier & Streicher; Chamber Music V op. 80 für Akkordeon & Streicher; Elegy for Sebastian Knight op. 10 für Cello solo; Cellosolopie op. 86; Lied für Cello & Klavier op. 67 »From a Swan«; Barabbas Dialogues op. 84 für Erzähler, Soli, 7 Instrumentalisten

Esa Tapani, Martin Orraryd, Jan-Erik Gustafsson, Petteri Salomaa, Matti Rantanen, Juha Kotilainen, Topi Lehtipuu, Arto Noras, Mika Väyrynen, Elina Vähälä, Norrköping Symphony Orchestra, Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, Virtuosi di Kuhmo, Jaakko Kuusisto, Ari Rasilainen

»Wer gute Filmmusik mag, wird Aulis Sallinen mögen. Seine Symphonien bieten die besten Soundtracks für den Film im eigenen Kopf. Die breit angelegten und groß besetzten Werke des 73-jährigen Finnen, die fest in der Tonalität wurzeln, inspirieren den Hörer zum düsteren Weltengemälde, geheimnisvoller Science-Fiction oder packenden Thrillern. Kraftvoll und doch nuanciert gespielt.« (Partitüren, Juli 2008 zu den Sinfonien Nr. 3 & 5)

»Wer sich wenigstens vorübergehend aus der Gefangenschaft der großen Städte und der Gegenwart befreien will, der findet hier eine betörend harmonische Welt der Träume. Mit oder ohne Tolkien.« (FONO FORUM, Februar 2004 zu den Sinfonien Nr. 1 & 7)

8 CDs 124 631 49 CPO, DDD, 2002–2010 **€ 39,99**



Egon Wellesz (1885–1974)

Symphonien Nr. 1–9 / Werke für Kammerorchester (erweiterte Neuauflage)

+ Symphonischer Epilog op. 108

+ **Werke für Kammerorchester:** Sommernacht für Kammerorchester & Gesang; Satz für Kammerorchester; Persisches Ballett op. 30; Suite für Violine & Kammerorchester op. 38;

Four Songs of Return für Sopran & Kammerorchester op. 85; Ode an die Musik für Bariton & Kammerorchester op. 92

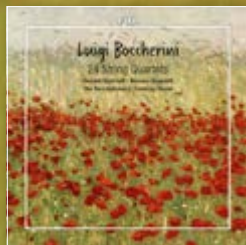
Christine Whittlesey, Adrian Eröd, Josef Hell, Ensemble Kontrapunkte, Gottfried Rabl, Peter Keuschnig

»Jede seiner zumeist traditionell drei- bzw. viersätzig angelegten Sinfonien erweist sich als eine stilistische Wundertüte ... Diese Box könnte endlich eine überfällige Wellesz-Renaissance anstoßen.« (Rondo)

»Großartige, den gewaltigen Klanggestalten angemessene Interpretation der Sinfonien 1 & 8 sowie eines Sinfonischen Epilogs. Gottfried Rabl kann erneut musikalische Welten entdecken, die reich und erfüllt sind an vielfältigen Emotionen und eigenwilligen Gedanken.« (Ostthüringische Zeitung, Juli 2004)

5 CDs 120 162 58 CPO, DDD, 2001–2009 **€ 24,99**

Erlesene Streichquartett-Gesamtausgaben



Luigi Boccherini (1743–1805) 24 Streichquartette

Streichquartette op. 2 Nr. 1–6;
op. 32 Nr. 4–6; op. 33 Nr. 1–6;
op. 39; op. 41 Nr. 1 & 2; op. 58 Nr. 1–6

Sonare Quartett, Nomos Quartett, The Revolutionary Drawing Room

»Das Sonare-Quartett bringt den frühen Boccherini mit der gleichen Sicherheit, der Grazie und der Intensität, die schon ihre Mozart-

Aufnahmen so bezaubernd gelingen ließen ... cpo hat die frische Klangfülle des Quartetts in perfektem Sound aufgenommen.« (Fanfare)

»Das junge Nomos Quartett bietet eine neue Interpretation voller Anmut und Eleganz. Eine Lesart mit leuchtender Intelligenz und berstender Lebendigkeit.« (Diapason)

»Das englische Streichquartett The Revolutionary Drawing Room begreift die Werke Boccherinis als ganz, ganz hohe Kunst. Nichts wird rokokohaft verändelt, nichts wichtiguerisch aufgeblasen. Natürlichkeit und Spritzigkeit ist Trumpf; Boccherinis gelassener Humor und seine akribische Kunstfertigkeit kommen bestens heraus.« (FONO FORUM)

6 CDs 109 358 84 CPO, DDD, 1990–1994 **€ 24,99**



Gaetano Donizetti (1797–1848) Sämtliche Streichquartette

Streichquartette Nr. 1 Es-Dur,
Nr. 2 A-Dur, Nr. 3 c-moll, Nr. 4 D-Dur,
Nr. 5 e-moll, Nr. 6 g-moll, Nr. 7 f-moll,
Nr. 8 B-Dur, Nr. 9 d-moll, Nr. 10 g-moll,
Nr. 11 C-Dur, Nr. 12 C-Dur,
Nr. 13 A-Dur, Nr. 14 D-Dur,
Nr. 15 F-Dur, Nr. 16 h-moll,
Nr. 17 D-Dur, Nr. 18 e-moll

Pleyel Quartett Köln (Quartette Nr. 1–6), The Revolutionary Drawing Room (Quartette Nr. 7–18 / auf Original-Instrumenten)

»Die Edition wirkt – trotz des tiefen Bruchs von fast zwanzig Jahren und der Mitwirkung von zwei ganz unterschiedlichen Quartettkörpern – wie aus einem Guss, Interpretationen und Aufnahmetechnik wirken gänzlich harmonisch: eine Referenzveröffentlichung, der eine weite Verbreitung zu wünschen ist.« (klassik.com)

»Der Ernst der Kompositionen beeindruckt, auch die vollständige Unabhängigkeit von seinen Bemühungen im Bereich der Oper. Wir haben hier qualitätsvolle Musik ganz auf der Höhe ihrer Zeit. Vorbildliche Interpretationen von bislang unterschätztem Repertoire – mehr davon!« (klassik.com, Juli 2019 zu Nr. 1–3)

6 CDs 117 433 60 CPO, DDD, 1994–2014 **€ 24,99**



Antonín Dvořák (1841–1904) Streichquartette Nr. 1–14

(Nr. 1 A-Dur op. 2; Nr. 2 B-Dur;
Nr. 3 D-Dur; Nr. 4 e-moll; Nr. 5 f-moll
op. 9; Nr. 6 a-moll op. 12; Nr. 7 a-moll
op. 16; Nr. 8 E-Dur op. 80; Nr. 9 d-moll
op. 34; Nr. 10 Es-Dur op. 51;
Nr. 11 C-Dur op. 61; Nr. 12 F-Dur
op. 96 »Amerikanisches«; Nr. 13 G-Dur
op. 106; Nr. 14 As-Dur op. 105)

+ Zypressen Nr. 1–12 für Streich-
quartett; Terzett C-Dur op. 74 für 2 Violinen & Viola; Bagatellen op. 47
für 2 Violinen, Cello, Harmonium; 2 Walzer op. 54 für Streichquartett;
Streichquintett op. 97 Es-Dur; Klavierquintett A-Dur op. 81

Oliver Triendl (Klavier & Harmonium), Tatjana Masurenko (Viola), Vogler Quartett

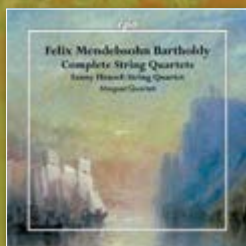
»Das Vogler-Quartett demonstriert, dass Homogenität, Klangwärme und runder Wohlklang nicht im Gegensatz zu Transparenz und Deutlichkeit stehen müssen. Das ist kongeniales Musizieren auf Referenzniveau! Besonders bewundernswert ist die Gestaltung der Riesenformen des D-Dur-Quartetts mit niemals nachlassender Spannung. Eine besondere Gratulation geht an das Aufnahmeteam. Besser kann man ein Streichquartett nicht einfangen.« (klassik-heute)

»Der komplexe, konzentrierte Weg, den Dvořák in seinen »Dreißigern« hin zu den populären Meisterwerken einschlug, lässt sich hier spannend verfolgen.« (klassik.com)

»Das Vogler-Quartett will nicht zaubern, es verzichtet auf einen edlen, seidigen Klang. Es sucht nach Klangfülle, nach scharfer rhythmischer Gestaltung, nach den warmen, erdigen Farben.« (FONO FORUM)

11 CDs 119 829 22 CPO, DDD, 2010–2023 **€ 29,99**

Von Boccherini bis Weinberg



Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847) Sämtliche Streichquartette

Streichquartette Nr. 0 Es-Dur WoO; Nr. 1 Es-Dur op. 12; Nr. 2 a-moll op. 13; Nr. 3 D-Dur op. 44 Nr. 1; Nr. 4 e-moll op. 44 Nr. 2; Nr. 5 Es-Dur op. 44 Nr. 3; Nr. 6 f-moll op. 80; Nr. 7 op. 81 Nr. 1–4 (Andante E-Dur / Scherzo a-moll / Capriccio e-moll / Fuge Es-Dur)

+ Fanny Mendelssohn: Streichquartett Es-Dur
Minguet Quartett

»Jeder Satz findet seine ganz eigene Charakteristik, wobei innerhalb der Sätze Temposchwankungen nie nötig sind, etwa wegen eines ruhigen Nebensatzes. Die Ausdrucksmöglichkeiten sind so vielfältig, dass innerhalb der großen Linie genügend Differenzierung mühelos ausgedrückt werden kann.« (klassik.com, Juni 2021)

»So begegnet man einer hochklassigen Gesamteinspielung von Mendelssohns Quartetten durch ein virtuos, ausgezeichnet aufeinander abgestimmtes Ensemble, dessen Schwerpunkte in der dynamischen, energisch-impulsiven, substantiellen Realisierung von Mendelssohns Partituren liegen, ohne dabei in Extreme zu verfallen.« (Klassik heute)

»Die elfengleichen Scherzo-Gesten behalten ihren Zauber auch in der Finsternis, die linearen Abläufe bleiben transparent, die ›Wichtigkeit‹ des Halbwüchsigen hält sich in erfreulichen Grenzen; dort aber, wo es erforderlich, entsteht eine Dramatik, die sich – namentlich im Finale des Opus – zu einer veritablen ›Gespensersonate‹ steigert.« (klassik-heute.com, Oktober 2011)

4 CDs 124 922 29 CPO, DDD, 2009–2018 € 29,99



Franz Schubert (1797–1828) Sämtliche Streichquartette

Streichquartette D 8 A, D 18, D 32, D 36, D 46, D 68, D 74, D 87, D 94, D 112, D 173, D 353, D 703, D 804, D 810, D 887

+ 5 Menuette mit 6 Trios und 5 Deutsche mit 7 Trios und Coda

Auryn Quartett

»Sorgfältig aufeinander abgestimmte

»Konzertprogramme« ... Die vier

Musiker spielen im absoluten Grenzbereich: was das Tempo angeht, die Phrasierung und nicht zuletzt die Klanglichkeit. Bar jeder Sinnlichkeit ist diese Interpretation. Die Nerven liegen blank, die Melodienbögen werden in Fetzen gerissen. Die sprichwörtliche Todesangst (bei ›Der Tod und das Mädchen‹) treibt diese Musik zu einem letzten Aufbäumen an. So drastisch, so schonungslos und expressiv wird die literarische Vorlage von Matthias Claudius selten umgesetzt.« (WDR v. 12.6.1997)

»Lebendige, kraftvolle, dennoch sensitive Darbietungen, die klassische Klarheit mit romantischer Leidenschaft verbinden.« (The Sunday Times v. 10.8.1997)

»Eine beeindruckende Veröffentlichung.« (Gramophone, November 1997)

6 CDs 147 54 96 CPO, DDD, 1995–1997 € 29,99



Mieczysław Weinberg (1919–1996) Sämtliche Streichquartette

Streichquartette Nr. 1–17

Quatuor Danel

»Addiert man zu dieser Produktion noch das scharf konturierte Klangbild, so komme ich an der Höchstwertung einfach nicht vorbei – eine glatte 10 für eine aufregende Musik und deren fesselnde Wiedergabe

durch ein aufregendes Ensemble.« (Klassik-heute.com, Juli 2012)

»Das belgische Quatuor Danel gräbt sich wieder mit glühender Intensität in die Stücke hinein und macht seine Weinberg-Interpretationen damit erneut zu einem sehr packenden Erlebnis.« (FONO FORUM, September 2010)

»Wenn diese Quartette so intensiv gespielt werden wie vom Quatuor Danel, dann verschlägt es einem den Atem. Immer wieder ist man erstaunt angesichts der musikalischen Aussagen dieses Komponisten, aber auch gleichermaßen fasziniert. Ein Muss für Streichquartett-Fans!« (Ensemble, Februar 2010)

»Für die Offenbarung dieser so eindringlichen Musik sei gedankt.« (Pizzicato, Januar 2009)

6 CDs 407 97 77 CPO, DDD, 2006–2009 € 29,99

Große Orchesterwerke der Romantik



Max Bruch (1838–1920)

Sämtliche Werke für Violine & Orchester

Violinkonzerte Nr. 1–3 (op. 26, 44, 58); Schottische Fantasie op. 46 für Violine & Orchester; Adagio appassionato op. 57 für Violine & Orchester; Serenade op. 75 für Violine & Orchester; Adagio op. 65 »In Memoriam«; Konzertstück op. 84 für Violine & Orchester; Romanze op. 42 für Violine & Orchester

Antje Weithaas, NDR Radiophilharmonie, Hermann Bäumer

»Max Bruch, der große Melodiker und Klangbildner, verlangt nach Interpretieren mit einem zutiefst beseelten und jederzeit hoch gespannten Atem, nach Interpretieren mit der Fähigkeit zu einer äußerst subtilen, sich eng am Notentext orientierenden Tongebung, um der Farbigkeit seiner Tonsprache wirklich gerecht werden zu können. Die Geigerin Antje Weithaas und die NDR Radiophilharmonie unter der Leitung von Hermann Bäumer lassen [...] diesbezüglich keine Wünsche offen. Eine makellose Klangkultur und ein unfehlbares Stilgefühl paaren sich mit einer durchdachten und sensiblen Rhetorik frei von schaustellerischen Extravaganzen.« (klassik-heute)

3 CDs 107 174 35 CPO, DDD, 2013–2015 **€ 19,99**



Hermann Goetz (1840–1876) Orchesterwerke

Ouvertüre zu »Der Widerspenstigen Zähmung«; Violinkonzert op. 22; Symphonie op. 9; Klavierkonzerte Nr. 1 & 2; Ouvertüre »Francesca da Rimini«; Nenie op. 10 für Chor & Orchester; Psalm 137 op. 14; Frühlingsouvertüre op. 15

Gottfried Schneider, Stephanie Stiller, Volker Banfield, NDR Chor,

Radio-Philharmonie Hannover des NDR, Werner Andreas Albert

»Eine CD, auf die man gewartet hat, ohne allzuviel Hoffnung freilich, daß sie jemals erscheinen würde. Schon die Ouvertüre verlangt nach einem Dirigenten und einem Orchester, die jedes Detail, jedes Motiv und jede überraschende Wendung in lebendigen Klang verwandeln. Wie spontan und präzise das klingen kann, die Radio-Philharmonie Hannover des NDR und Werner A. Albert führen es souverän vor. [...] Zauberhaft instrumentiert.« (K. Leymann/WDR v. 4.11.1993)

3 CDs 679 76 03 CPO, DDD, 1990–1994 **€ 14,99**



Louis Spohr (1784–1859) Sämtliche Violinkonzerte

Violinkonzerte Nr. 1–15; Violinkonzerte e-moll (WoO. 10), G-Dur (WoO. 9), A-Dur; Konzertsatz WoO. 16; Potpourri op. 23; Concertante Nr. 1 op. 48 & Nr. 2 op. 88 für 2 Violinen & Orchester

Ulf Hoelscher, Gunhild Hoelscher, Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, Christian Fröhlich

»Fesselnde Interpretationen. Ulf Hoelscher und das exzellent spielende Rundfunk-Sinfonieorchester unter dem Dirigenten Christian Fröhlich sorgen für erregende Darstellungen dieser großformatigen Werke in ihrer stets faszinierenden Kombination von virtuosom Anspruch und solider musikalischer Substanz der melodienreichen Motive.« (FONO FORUM, August 1993)

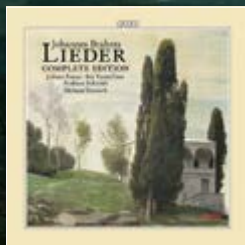
»Hoelscher gestaltet seinen Part schlank, filigran und mit immer sanglicher Linienführung. Was er in diesem Konzertmarathon leistete, ist enorm, denn Spohrs Violinkonzerte sind technisch schwieriger als sie klingen.« (FONO FORUM, April 2001)

»Hoelscher besitzt die Eleganz und fast kantable Qualitäten, mit denen Spohrs Komponieren für die Violine einhergeht.« (Gramophone, November 1997)

»Zwei wahre Juwelen aus Louis Spohrs vergnüglichen Labor – klanglich raffinierte, musikalisch bisweilen regelrecht süßige und in virtuoser Hinsicht anspruchsvolle Kompositionen, deren Aufführung selbst am Lautsprecher eine beinahe szenische Qualität annimmt: Man sieht förmlich, wie sich die Solisten in höchste Höhen treiben, einander verfolgen, sich zuzuwinkeln, und einer der beiden männlichen Akteure – entweder der Dirigent oder der Geiger – würzt die Vorstellung an besonders beschwingten und expressiven Stellen mit einem dezenten Gesang a la Barbirolli, so engagiert wird allseits musiziert.« (klassik-heute.de)

8 CDs 325 13 35 CPO, DDD, 1992–2001 **€ 29,99**

Poesie & Intimität Lieder & Kammermusik



Johannes Brahms (1833–1897) Sämtliche Lieder

Gesänge op. 3 Nr. 1–6; op. 6 Nr. 1–6; op. 7 Nr. 1–6; op. 43; op. 69–72; Lieder und Romanzen op. 14 Nr. 1–6; 5 Gedichte op. 19; Lieder und Gesänge op. 32, 57–59, 63; Lieder op. 46–49, 85, 86, 94–97, 105–107; Die schöne Magelone; Junge Lieder op. 63 Nr. 5 & 6; Heimweh op. 63 Nr. 7–9;

Vier ernste Gesänge op. 121; Deutsche Volkslieder Hefte 1–6 WoO 33; Volks-Kinderlieder WoO 31; 5 Ophelia-Lieder WoO posth. 22; Romanzen und Lieder op. 84 Nr. 1–5

Juliane Banse, Iris Vermillion, Andreas Schmidt, Helmut Deutsch

»Die drei hier zusammenwirkenden Sänger teilen ein gleichmäßig hohes künstlerisches Niveau, das sie bereits in einer ganzen Reihe eigener hochkarätiger Liedeinspielungen demonstrieren konnten. Erfreulicherweise haben sie sich die Frische und Spontanität des interpretatorischen Zugriffs und die unverbrauchte Intaktheit ihrer Stimmen bewahrt. Auch in der Natürlichkeit des erzählerischen Zugriffs, der ohne Sentimentalität und Manieriertheit auskommt, sind sich alle drei Sänger einig.« (klassik-heute.de, Juli 2004)

»Nahezu perfekte Aufnahme für diese Musik.« (International Record Review, Oktober 2002)

11 CDs 743 45 17 CPO, DDD, 1996–2003 € 39,99



Carl Loewe (1796–1869) Sämtliche Lieder und Balladen

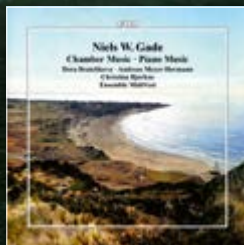
(Inkl. CD-ROM mit allen Liedtexten im deutschen Original sowie der englischen Übersetzung)

Edith Mathis, Julie Kaufmann, Gabriele Rossmann, Ruth Ziesak, Monica Groop, Yvi Jänicke, Iris Vermillion, Christian Elsner, Jan Kobow, Christoph Prégardien,

Thomas Mohr, Roman Trekel, Andreas Schmidt, Kurt Moll. Mit Cord Garben (Klavier)

»Ein gigantisches Großprojekt. Die 21 CDs bieten einen wahren Kosmos an Balladen Stimmungsbildern, musikalischen Scherzen und anrührenden Liedern. Diese klingende Schatztruhe sei allen Träumern, Geschichtenliebhabern, Liedfanatikern und Sammlern ans Herz gelegt, aber auch jenen, die Carl Loewe schlichtweg zu wenig kennen – und das dürften einige sein.« (klassik.com, Juli 2010)

21 CDs 681 36 81 CPO, DDD, 1994–2003 € 29,99



Niels Wilhelm Gade (1817–1890) Kammermusik & Klavierwerke

Streichquartette D-Dur op. 63, e-moll (mit zusätzlichen Sätzen), F-Dur (unvollendet), f-moll; Streichquartett a-moll; Streichquintette f-moll & e-moll op. 8; Streichsextett Es-Dur op. 44 (mit der Frühversion des 1. Satzes); Oktett F-Dur op. 17

für Streicher; Klaviertrio F-Dur op. 42; 1. Satz zu einem Klaviertrio B-Dur; Noveletten op. 29 für Klaviertrio; Scherzo cis-moll für Klavierquartett; Violinsonaten Nr. 1–3 (op. 6, 21, 59); Fantasiestücke op. 43 für Klarinette & Klavier + **Klavierwerke:** Klaviersonate op. 28; Aquarellen op. 19 Nr. 1 & 2; Neue Aquarelle op. 57 »Tonbilder für das Pianoforte«; Andantino; Discarded Movement

Dora Bratchkova (Violine), Christina Bjørkøe (Klavier), Andreas Meyer-Hermann (Klavier), Ensemble MidtVest

»Genüsslich werden die melodische Schönheit und Klarheit sowie die spannungsvolle Rhythmik der verspielten Noveletten ausgekostet. Ebenso die reizvolle Harmonik, überhaupt sämtliche Gefühlslagen des glutvollen, aber weitaus ernster als die »Noveletten« daherkommenden Streichquartetts und des Streichquintetts.« (klassik-heute.de, September 2018)

7 CDs 117 433 61 CPO, DDD, 1999–2018 € 24,99



Hans Pfitzner (1869–1949) Kammermusik (erweiterte Neuauflage)

Sextett op. 55 g-moll für Klarinette, Violine, Viola, Cello, Kontrabass, Klavier; Streichquartette Nr. 1–4; Klavierquintett op. 23; Klaviertrio op. 8; Klaviertrio B-Dur; Violinsonate op. 27; 5 Klavierstücke op. 47; 6 Studien für das Pianoforte op. 51

Ulf Wallin, Roland Pöntinen, Robert Schumann Trio, Ensemble Ulf Hoelscher

»Die Fülle von Ideen ist ebenso atemberaubend wie die immer neuen Klang-Kombinationen. Das Klavierquintett op. 23 ist voller Überraschungen und Kontraste ...« (klassik-heute.com, Januar 2009)

»Es ist ein besonderes Verdienst von cpo, sich dem Werk Pfitznerns angenommen zu haben. Diese CDs sind ein Muss für jeden Kammermusikliebhaber. Großartige Musik in kongenialer Wiedergabe!« (klassik-heute)

»Diese eigenartigen, tiefgründigen Werke sind extrem unterbewertet ... Eine wertvolle Katalogbereicherung.« (FONO FORUM)

5 CDs 125 831 45 CPO, DDD, 1993–2004 € 24,99

Paul Hindemith

Seine Orchesterwerke

Das orchestrale Werk von Paul Hindemith ist nicht nur außerordentlich umfangreich, sondern auch in sich vielfältig und vielgestaltig. Es beschränkt sich nicht auf die historisch eingeführten Formen wie »Sinfonie«, »Konzert« (für ein oder mehrere Soloinstrumente), »Ouvertüre«, »Suite« oder Charakterstücke mit bildkräftigen Titeln. Vielmehr hat Hindemith die Großform des instrumentalen Komponierens hinsichtlich der Besetzung, der strukturellen Innovation wie auch der Funktion in einem sehr breit verstandenen Musikleben erweitert und in Bereiche ausgedehnt, die bisher von Komponisten nur am Rande oder gar nicht beachtet und bearbeitet worden waren.



Paul Hindemiths Orchesterwerke – ein Werkzyklus, der in seiner Formenvielfalt, seinem Abwechslungsreichtum, seiner Farbigkeit und Virtuosität seinesgleichen sucht – liegen hier als Wiederauflage auf 6 CDs vor. Hindemith ist einer der ganz großen Sinfoniker dieses Jahrhunderts, der virtuos und in keiner Weise »schulmeisterlich« (so das Klischee) mit dem Medium Orchester umzugehen versteht.

Paul Hindemith (1895–1963) Orchesterwerke Box 1

Amor & Psyche; Nobilissima Visione; Philharmonisches Konzert; Weber-Metamorphosen; Lustige Sinfonietta; Rag Time; Symphonic Dances; Nusch-Nuschi Tänze; Concert Music for Strings & Brass; Symphonie »Die Harmonie der Welt«; Ouvertüre zu »Neues von Tage«; Symphonie in B für Blasorchester; Symphonie in Es; Vorspiel zu »When Lilacs«; Symphonie »Mathis der Maler«; Sinfonia Serena; Konzert für Orchester; Pittsburgh Symphony; Marsch über den alten »Schweizertön«

Queensland Symphony Orchestra Brisbane, Melbourne Symphony Orchestra, Sydney Symphony Orchestra, Werner Andreas Albert

»Die drei australischen Orchester bleiben selbst den für amerikanische Virtuosen-Ensembles geschriebenen Stücken nicht an Intensität des Streicherklangs, an Glanz und brillanter Beweglichkeit des Blechs, an konzertantem Brio der Holzbläser schuldig ... Als Ganzes eine imponierende orchestrale wie dirigentische Leistung.« (NMZ, Oktober 1993)

»Einige dieser Aufnahmen übertreffen alle früheren, sogar solche mit dem Philharmonia Orchestra oder den Berliner Philharmonikern unter der Leitung des Komponisten selbst.« (Fanfare, März 1994)

6 CDs 669 19 91 CPO, DDD, 1987–1992 **€ 29,99**



Diese 5-CD-Edition ist eine faszinierende Zeitreise durch Hindemiths Schaffen. Sie spannt den Bogen von der spätromantischen Aneignung im frühen Cellokonzert über die experimentellen Skandale der 20er Jahre bis zur meisterhaften Konsolidierung im US-Exil. Entdecken Sie Raritäten wie die Filmmusik zu »In Sturm und Eis« oder die neoklassizistische Eleganz des Klavierkonzerts von 1945. Ob virtuose Solokonzerte

oder das Ballett »Hérodiade« in zwei Fassungen – diese cpo-Sammlung bietet laut dem Magazin Fanfare alles, was man neben Volume 1 für die einsame Insel braucht. Ein tiefgreifendes Porträt eines Pioniers, der die Moderne prägte. Ein Muss für jede Sammlung!

Paul Hindemith (1895–1963) Orchesterwerke Box 2

Kammermusiken Nr. 1–3; Cellokonzert op. 3; Cellokonzert (1940); Die vier Temperamente; Klavierkonzert (1945); Konzertmusik op. 49; Der Dämon; Hérodiade; Suite französischer Tänze; Plöner Musiktag (Auszüge); 5 Stücke op. 44 Nr. 4; In Sturm und Eis-Suite

Siegfried Mauser, David Geringas, Radio-Sinfonie-Orchester Frankfurt, Tasmanian Symphony Orchestra, Queensland Symphony Orchestra, Werner Andreas Albert

»Spiel und Klang sind beide außergewöhnlich gut.« (American Record Guide, August 2001)

»Auf einer einsamen Insel gestrandet, nur mit den beiden Hindemith-Sets von cpo und meiner solarbetriebenen Stereoanlage, wäre ich zufrieden.« (James H. North, Fanfare, August 2001)

5 CDs 316 89 43 CPO, DDD, 1989–1995 **€ 29,99**

Meisterwerke der Epochenwende

Von lyrischer Intimität
zu orchestraler Opulenz



Sigfrid Karg-Elert (1877–1933)

Werke für Orgel,
Harmonium, Klavier

Orgelwerke • Werke für Harmonium
Werke für Harmonium in Akkordeon-
Transkriptionen • Klavierwerke

Wolfgang Stockmeier (Breil-Organ)
St. Martin Lippspringe, Kreienbrink-
Organ St. Johannis Osnabrück,
Lobbsvk-Organ Herz Jesu Kirche
Bremerhaven-Lehe, Stockmann-

Organ St. Marien Ahlen, Kreienbrink-Organ Alte Kirche Velbert-Langenberg),
Ernst Breidenbach (Klavier), Michael Zieschang (Klavier / Sonaten),
Johannes Matthias Michel (Mustel-Harmonium, Paris 1913 &
Titz-Harmonium, Löwenberg 1912), Helmut C. Jacobs (Akkordeon),
Werner Hoppstock (2. Klavier bei op. 16)

»Mit stupender Technik wird Stockmeier den anspruchsvollen Stücken gerecht. Klarer, präsender, räumlicher Klang.« (FONO FORUM / Orgelwerke)

»Eine hinreißende Platte, der Klang des Instruments ist äußerst abwechslungsreich. Faszinierende Veröffentlichung.« (BBC Music Magazine / Harmoniumwerke)

»Breidenbach spielt mit untrüglichem Gespür für Spannungen, fördert stets Neues zutage, verbindet Eleganz mit leichter Pointierung und nervöse Brillanz mit lyrischem Charme.« (FONO FORUM / Klavierwerke)

18 CDs 117 632 55 CPO, DDD, 1986-2004 € 49,99



Franz Lehár (1870–1948)

Orchesterwerke,
Klaviersonaten, Lieder

Symphonische Werke
Suiten • Tänze & Intermezzi
Ouvertüren & Walzer
Klaviersonaten • Lieder

Robert Gambill, Latica Honda-
Rosenberg, Volker Banfield,
Wolf Harden, Heidi Wolf, Gabriele
Rossmanith, Iris Vermillion,

Jürgen Sacher, Brigitte Lindner, Christian Elsner, Cord Garben,
NDR Radiophilharmonie, Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin,
Klauspeter Seibel, Michail Jurowski

»Exzellente Interpretationen.« (Gramophone)

»Erstklassiger Klang.« (International Record Review)

»Überzeugende Darbietungen, exzellentes Textheft ...« (Classic CD)

6 CDs 118 348 25 CPO, DDD, 1996–2002 € 24,99



Kirill Petrenko conducts Josef Suk

Asrael-Symphonie op. 27;
Ein Sommermärchen op. 29;
Lebensreife op. 34;
Märchen eines Winterabends op. 9
+ Anatoly Liadow: Der Zaubersee
op. 62

Orchester der Komischen Oper
Berlin, Kirill Petrenko

»Drei Zeugnisse des Spätstils eines

»underrated« Komponisten, für den sich jetzt hoffentlich Petrenkos sensationellem Avancement mehr Afficionados begeistern werden. Was charakterisiert nun diesen russischen Dirigenten mit dem sympathischsten Lächeln der Welt, auf den nun alle Augen und Ohren der Musikwelt gerichtet sein werden? Hinter höchster Präzision und sauber gearbeiteten Details steht eine viril markante, kraftvolle, originär und energetisch ordnende Hand. Mut und Hang zu üppig aufrauschendem Klang, ja unwüchsiger Direktheit in der musikalischen Erzählung und eine traumwandlerische Intuition unterscheiden ihn von manieristischeren als auch analytischeren Kollegen.« (der-neue-merker.eu, Juli 2015)

3 CDs 790 90 18 CPO, DDD, 2002–2006 € 19,99



Max Reger (1873–1916)

Sämtliche Werke
für Violine & Klavier /
Sämtliche Cellosaten

Violinsonaten opp. 1, 3, 22, 41, 72,
84, 107, 139; Suiten opp. 93 & 103a
für Violine & Klavier; Kleine Violin-
sonaten op. 103b Nr. 1 & 2;
Suite op. 93 für Violine & Klavier;
3 Kompositionen op. 79d für Violine &
Klavier; Petite Caprice g-moll für

Violine & Klavier; Romanze g-moll für Violine & Klavier; Romanze op. 87
Nr. 2 für Violine & Klavier; Tarantella g-moll für Violine & Klavier; Album-
blatt Es-Dur für Violine & Klavier; Albumblatt op. 87 Nr. 2 für Violine & Klavier
& Cellosaten opp. 5, 28, 78, 116; Capricen op. 79e & a-moll für Cello & Klavier

Ulf Wallin, Roland Pöntinen, Reimund Korupp, Rudolf Meister

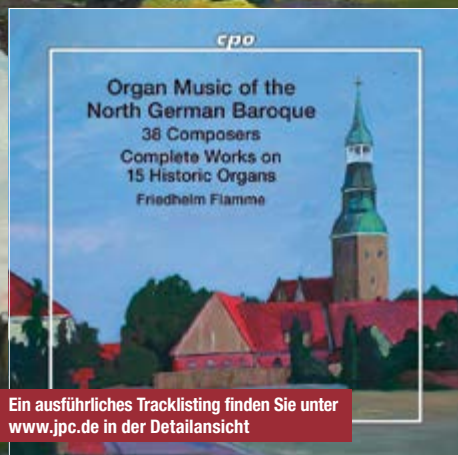
»Der furiose, aber auch sinnlich auskostende Zugriff der Interpreten widerlegt gründlich das Klischee, Reger sei trocken und akademisch.« (FONO FORUM, Juli 2002 zu Werke für Violine und Klavier Vol. 4)

»Korupp und Meister spielen einen vitalen, in den schnellen Sätzen fast schon kompromisslosen Reger. Versponnene Melodien indes füllen sie mit überzeugender Nachdenklichkeit.« (FONO FORUM, Dezember 2002 zu Reger, Werke für Cello und Klavier Vol. 2)

8 CDs 386 02 60 CPO, DDD, 1998-2003 € 19,99

Einzigartig

Friedhelm Flamme's Kompendium des Norddeutschen Orgelbarock



»Es handelt sich bei sämtlichen eingespielten Werken um qualitativ hochwertige Orgelstücke, und mit Reinkens groß dimensionierter Fantasie über »An Wasserflüssen Babylon« enthält diese CD ein Schlüsselwerk norddeutscher Orgelmusik und einen direkten Anknüpfungspunkt für Bach (man erinnere sich der zitierten Anekdote!). Orgelspiel in höchster Vollendung und mit technischer Brillanz wird hier geboten, verfeinert durch eine exzellente Klangtechnik und garniert mit vielen interessanten Begleitinformationen. Eine CD für Orgel-Freaks!«
(klassik.com, Mai 2007)

»Friedhelm Flamme ist ein Repertoirekenner von Rang, dazu ein inspirierter Organist, der sein instrumentales Vermögen und seine stilistische Erfahrung überzeugend ausspielt. Es ist eine große Kunst, diese Musik unmittelbar zugänglich vorzustellen, sie dringlich sein zu lassen, aussagekräftig. Flamme gelingt das.«
(klassik.com, Dezember 2016)

»Friedhelm Flamme zeigt sich hier als stilsicherer Interpret frühbarocker Orgelmusik. Diese Doppel-CD präsentiert in hervorragender Klangqualität bedeutsame Zeugnisse der Kirchenmusik aus der Wende vom Jahrhundert der Reformation zum 17. Jahrhundert, das während seiner ersten 50 Jahre in Deutschland nicht nur durch die Katastrophe des Dreißigjährigen Krieges geprägt ist, sondern auch eine überaus reiche Musik hervorgebracht hat.«
(klassik-heute.com, September 2012)

Norddeutsche Orgelmusik des Barock

In den Jahren 2005 bis 2013 hat der Organist Friedhelm Flamme auf 15 historischen Orgeln das Orgel-Gesamtwerk von 38 Komponisten eingespielt und ermöglicht so einen nahezu vollständigen Überblick über das Œuvre dieser Gattung.

Im 230-seitigen Booklet (deutsch und englisch) werden die Geschichten der Orgeln inkl. ihrer Disposition ausführlich beschrieben. Kurzbiographien der Komponisten und Erläuterungen der eingespielten Werke runden die einzigartige Edition ab.

Sämtliche bekannten Orgelwerke von David Abel, Johann Bahr, Georg Böhm, Jakob Bölsche, Nicolaus Bruhns, Andreas Düben, Gustav Düben, Martin Düben, Christian Geist, Johann Nicolaus Hanff, Petrus Hasse I, Petrus Hasse II, Nicolaus Hasse, Ewald Hintz, Wilhelm Karges, Andreas Kneller, Georg Dietrich Leyding, Vincent Lübeck, Vincent Lübeck d. J., Peter Morhard, Andreas Neunhaber, Gottlieb Nittauf, Hieronymus Praetorius III, Jakob Praetorius, Michael Praetorius, Martin Radeck, Johann Adam Reincken, Georg Wilhelm Dietrich Saxer, Johann Christian Schieferdecker, Melchior Schildt, Paul Siefert, Johann Steffens, Delphin Strunck, Nicolaus Adam Strunck, Franz Tunder, Matthias Weckmann, Andreas Werckmeister, Melchior Woltmann
+ **ausgewählte Orgelwerke von** Hieronymus Praetorius, Johann Praetorius, Heinrich Scheidemann

Friedhelm Flamme (Kröger/Hus-Orgel St. Laurentius Erwanen; Meyer-Orgel Martin-Luther-Kirche Schönhagen; Creutzburg-Orgel St. Cyriacus Duderstadt; Lorentz-Frietzsch-Orgel St. Mariae Helsingör (DK); Johann-Matthias-Hogelstein-Orgel von St. Georg in Gartow (1735–1740); Christian-Vater-Orgel von St. Cosmas und St. Damian, Bockhorn (1721/1722); Christoph-Treutmann-Orgel Klosterkirche St. Georg zu Grauhof bei Goslar; Christian-Vater-Orgel St. Petri Melle; Treutmann-Orgel Schlosskirche St. Levin zu Harbke in Helmstedt; Gerhard-von-Holy-Orgel Bartholomäuskirche Dornum; Scherer-Orgel St. Stephan Tangermünde; Schweimb-Orgel St. Abdon und Sennen Salzgitter-Ringelheim; Thielemann-Orgel Dreifaltigkeitskirche Gräfenhain; Johann-Patroclus-Möller-Orgel Abteikirche Marienmünster)

22 CDs 123 523 70 CPO, DDD, 2005–2013

€ 49,99

Verantwortlich für die Produktsicherheit: cpo, Lübecker Straße 9, 49124 Georgsmarienhütte, cpo@jpc.de